



2025  
Nachhaltigkeitsbericht

ESRS E2

# Umweltverschmutzung (ESRS E2)

## Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Umweltverschmutzung

AUMOVIO hat die potenziellen und tatsächlichen negativen und positiven Auswirkungen sowie Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit gemäß den regulatorischen Anforderungen und wie im Unterkapitel **Allgemeine Angaben (ESRS 2)** beschrieben bewertet. Die allgemeinen Angaben umfassen einen Überblick über die Bewertung aller ermittelten Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities, IROs) inklusive der betrachteten Zeithorizonte.

In diesem IRO-Assessment wurden die folgenden wesentlichen potenziellen und tatsächlichen negativen und positiven Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Umweltverschmutzung ermittelt. Sie wurden zum leichteren Verständnis und für bessere Lesbarkeit in IRO-Cluster gruppiert. Die Beschreibungen der potenziellen negativen Auswirkungen und Risiken erfolgen aus einer sogenannten Brutto-Perspektive, die methodisch bedingt die Mitigation durch die im jeweiligen IRO-Cluster beschriebenen Managementansätze von AUMOVIO nicht berücksichtigt. Anhand dieser Perspektive wird ermittelt, wo angemessene Managementansätze relevant sind und eine entsprechende Berichterstattung erforderlich ist. Da tatsächliche Auswirkungen, positive potenzielle Auswirkungen sowie Chancen durch die Managementansätze von AUMOVIO verstärkt werden, berücksichtigen die Beschreibungen die Ergebnisse der derzeit geltenden Maßnahmen.

Die Beschreibungen der IROs sind jeweils separat zu berücksichtigen, wodurch es zu Wiederholungen kommen kann.

## IROs und Managementansätze zur Vermeidung von Umweltverschmutzung

Die Managementansätze, die für das Management der IROs in Bezug auf Umweltverschmutzung relevant sind, beziehen sich auf Umweltschutz in der Lieferkette, produktbezogene Aspekte bezüglich Umweltschutz sowie besorgniserregende und besonders besorgniserregende Stoffe.

### Umweltschutz in der Lieferkette

Umweltschutz in der Lieferkette	Kurzbeschreibung	Art des IROs	Wertschöpfungskette	Zeithorizont
	E2.1 Bei der Herstellung von Materialien und Komponenten in der Lieferkette können Wasserschadstoffe entstehen, die sich negativ auf die Umwelt auswirken können.	Potenzielle negative Auswirkung	vorgelagerte Wertschöpfungskette	•
	E2.2 Die direkten und indirekten Lieferanten von AUMOVIO sind in Industrien und Märkten tätig, die möglicherweise größeren Veränderungen und neuer oder strengerer Regulatorik in Bezug auf die Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden unterliegen (insbesondere unter Berücksichtigung von Verboten oder Beschränkungen für bestimmte Materialien). Dies könnte zu wesentlich höheren Kosten für Materialien, Komponenten und/oder Dienstleistungen führen.	Risiko	vorgelagerte Wertschöpfungskette	••

• kurzfristig; •• mittelfristig; ••• langfristig

In Bezug auf den Umweltschutz fokussiert sich AUMOVIO auf die Förderung von Klimaschutzmaßnahmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette für eine emissionsarme Zukunft und hat dafür einen Managementansatz definiert, um potenzielle negative Umweltauswirkungen im Zusammenhang mit Schadstoffemissionen in Luft, Wasser und Boden in der Lieferkette zu reduzieren. Durch den Verhaltenskodex für Geschäftspartner und die Nachhaltigkeitschutzrechte lenkt AUMOVIO seine Lieferkette dahingehend, angemessene Umweltschutz-Managementverfahren einzurichten, insbesondere zu Luftqualität, verantwortungsvollen Umgang mit Chemikalien sowie Boden- und Gewässerschutz. AUMOVIO setzt zudem auf die Durchsetzung eines Umweltmanagementsystems und einer allgemeinen Qualitätsvereinbarung durch das Supplier Quality Management (SQM), um das Risiko höherer Kosten zu mindern.

Der Managementansatz von AUMOVIO gilt für alle Einkaufsaktivitäten von AUMOVIO und ihrer Tochtergesellschaften. Der Fokus des Managementansatzes liegt auf direkten Lieferanten (inklusive Dienstleistern), welche die Anforderungen wiederum an ihre Lieferanten weitergeben sollen.

Die Umsetzung des Managementansatzes erfolgt in erster Linie durch die Zentralfunktion Procurement & Supplier Quality Management von AUMOVIO, die von den Nachhaltigkeitsfunktionen unterstützt wird. Die Überwachung erfolgt über das Sustainability-Due-Diligence-System (Sus-DD-System), einschließlich der Überwachung durch den Vorstand (siehe hierzu

auch den Managementansatz für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette im Unterkapitel **Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (ESRS S2)**).

Das Sus-DD-System umfasst eine Vielzahl von Prozessen, die die Entwicklung und Umsetzung von Strategien, die Auslegung von Vorschriften, das Auswirkungs- und Risikomanagement, das Beschwerdemanagement (einschließlich Whistleblowing) und Schulungen abdecken. Zur Kontrolle und Überwachung der Systemeffizienz wurde ein mehrstufiger Prozess auf der Grundlage des Drei-Linien-Modells des Institute of Internal Auditors (IIA) eingerichtet. In Bezug auf die Lieferkette umfasst die erste Linie die Umsetzung der operativen Aufgaben auf der Ebene der einzelnen Einkaufsfunktionen. Die zweite Linie, vertreten durch nicht operative Governance-Abteilungen und -Rollen, überwacht das System, die Rollen und Verantwortlichkeiten sowie deren Wirksamkeit. Die dritte Linie bildet die Interne Revision, deren Aufgabengebiet eine risikobasierte Überprüfung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Sus-DD-Systems vorsieht.

Die operativen Aufgaben umfassen spezifische Präventiv- und Abhilfemaßnahmen in Bezug auf die Lieferkette, beispielsweise die Anpassung von Beschaffungsstrategien und -praktiken, die Festlegung von Vertragsvereinbarungen und die Einführung von Kontrollmechanismen sowie die Schulung von Einkäufern und Lieferanten. Ausgewählte Lieferanten werden auf der Grundlage verschiedener Kriterien anhand von Fragebögen zur Selbstbewertung beurteilt, die über branchenübliche Nachhaltigkeitsplattformen, wie NQC, eingeholt werden.

Der Vorstand der AUMOVIO SE wird im Rahmen des jährlich stattfindenden Reviewprozesses vom Menschenrechtsbeauftragten von AUMOVIO über den aktuellen Status informiert und bewertet die Effektivität, Angemessenheit sowie das Verbesserungspotenzial des Systems. Zusätzlich ist das Sus-DD-System Bestandteil des übergeordneten Internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des Compliance-Managementsystems von AUMOVIO.

Die Erwartungen an die Lieferanten bezüglich angemessenen Umweltschutzes umfassen ebenfalls die Prävention von Vorfällen und Notfallsituationen, wie im Verhaltenskodex für Geschäftspartner angegeben. Darüber hinaus befassen sich sowohl die Nachhaltigkeitsschutzrechte als auch das Sus-DD-System mit der Vermeidung von Vorfällen und Notfallsituationen.

Die skizzierten Prozesse werden durch die Nachhaltigkeitsschutzrechte definiert. Zu den weiteren relevanten Regeln dieses internen Rahmenwerkes gehören spezielle Regeln für den Einkauf im Hinblick auf die verantwortungsvolle Wertschöpfungskette und die dazugehörigen Arbeitsanweisungen, die eine einheitliche Anwendung der Kernprozesse in allen Geschäftsbereichen des Unternehmens und in den Beziehungen zu den Lieferanten vorgeben. Direkte Lieferanten werden vom verbindlichen Verhaltenskodex für Geschäftspartner angeleitet, der auch auf die Nachhaltigkeitsschutzrechte verweist.

Der Managementansatz von AUMOVIO im Bereich Umweltschutz orientiert sich am deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) sowie an anderen Standards zu Sorgfaltspflichten wie den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen.

Innerhalb der Managementprozesse werden die Interessen von Stakeholdern wie Kunden und Verbänden auf verschiedene Weise berücksichtigt, unter anderem durch regelmäßige Kundengespräche, den sogenannten Supplier Day und eine Mitgliedschaft in der Responsible Business Alliance (RBA).

AUMOVIO kommuniziert ihren Managementansatz durch ihre Grundsatzerklärung und extern veröffentlichte Nachhaltigkeitsschutzrechte. Es werden Schulungsinitiativen für Lieferanten durchgeführt, um das Bewusstsein für die gemeinsame Verantwortung in der gesamten Wertschöpfungskette weiter zu fördern. Darüber hinaus werden die direkten Lieferanten aufgefordert, den Verhaltenskodex für Geschäftspartner zu unterzeichnen. Daher richtet sich die Kommunikation sowohl an Stakeholder als auch an Lieferanten.

**Produktbezogene Aspekte bezüglich Umweltschutz**

Produktbezogene Aspekte bezüglich des Umweltschutzes	Kurzbeschreibung	Art des IROs	Wertschöpfungskette	Zeithorizont
	E2.3 Direkte und indirekte Luftemissionen entstehen in der Nutzungsphase der Produkte von AUMOVIO, insbesondere Abgasemissionen von Fahrzeugen und Bremsstaubemissionen, die zur Umweltverschmutzung beitragen.	Tatsächliche negative Auswirkung	nachgelagerte Wertschöpfungskette	•
	E2.4 Direkte und indirekte Wasseremissionen entstehen in der Nutzungsphase der Produkte von AUMOVIO, insbesondere Abgasemissionen von Fahrzeugen und Bremsstaubemissionen, die zur Umweltverschmutzung beitragen.	Tatsächliche negative Auswirkung	nachgelagerte Wertschöpfungskette	•
	E2.5 Direkte und indirekte Bodenemissionen entstehen in der Nutzungsphase der Produkte von AUMOVIO, insbesondere Abgasemissionen von Fahrzeugen und Bremsstaubemissionen, die zur Umweltverschmutzung beitragen.	Tatsächliche negative Auswirkung	nachgelagerte Wertschöpfungskette	•
	E2.6 Das Geschäft von AUMOVIO unterliegt Vorschriften, Anforderungen und Markttrends im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung (z. B. Begrenzung der Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden in der Nutzungsphase von Bremssystemen). Wenn ihr Portfolio nicht ausreichend transformierbar bzw. widerstandsfähig ist oder nur unter hohem Kostenaufwand anpassbar ist, kann AUMOVIO Umsatzeinbußen in den jeweiligen Geschäftsbereichen erleiden.	Risiko	nachgelagerte Wertschöpfungskette	••

• kurzfristig; •• mittelfristig; ••• langfristig

Zwei von AUMOVIO’s vier strategischen Handlungsfeldern der Nachhaltigkeit – das Vorantreiben von Klimaschutzmaßnahmen für eine emissionsarme Zukunft und der Aufbau verantwortungsvoller Geschäftspartnerschaften zum Schutz von Gemeinschaften und der Umwelt – zielen insbesondere auf unsere produktbezogenen Bestrebungen ab. Dazu gehören die Einhaltung der Vorschriften im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung, die Erfüllung der Anforderungen unserer Kunden sowie die Umsetzung von Markttrends.

Entsprechend hat AUMOVIO einen spezifischen Managementansatz implementiert, um den Wandel unserer Industrien zu unterstützen, negative Umweltauswirkungen in der Produktnutzungsphase zu reduzieren, die Einhaltung von Vorschriften zu gewährleisten und gleichzeitig Chancen für Wachstum in bestimmten Geschäftsbereichen zu unterstützen.

Hinsichtlich Bremsstaub arbeitet AUMOVIO an der Erforschung offener Fragen rund um nicht antriebsbedingte Emissionen und deren Entstehung, Zusammensetzung sowie deren Transport und Verbleib in der Umwelt. AUMOVIO trägt dazu bei, wissenschaftlich fundiertes Wissen über die Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt auszubauen, da die Auswirkungen noch nicht ausreichend erforscht sind.

Der Managementansatz fokussiert sich auf Produkte, die einen Beitrag zur Senkung relevanter Emissionen leisten. Es sind insbesondere Abgasemissionen von Fahrzeugen und Bremsstaubemissionen, die zur Umweltverschmutzung beitragen. Dabei handelt es sich um Partikelemissionen, die aus Verbrennungsprozessen im Motor und dem Abrieb von Bremsbelägen stammen. Sie treten während der Nutzungsphase auf und belasten vor allem die Luft. Eine Umverteilung durch das Wetter in andere Umweltbereiche ist jedoch möglich.

Die Verantwortung für die Umsetzung von Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen, die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen sowie die wirtschaftlichen Aspekte liegt im jeweiligen Geschäft. Sie werden von verschiedenen Zentralbereichen u. a. Produktentwicklung, Nachhaltigkeit, technische Compliance und Qualität unterstützt. Die Aufsicht erfolgt letztendlich durch den Vorstand der AUMOVIO.

Die allgemeinen Prozesse des Managementansatzes umfassen u. a. Marktforschung, Aktivitäten im Bereich der Forschung und Entwicklung, aktives Portfoliomanagement sowie einen engen Dialog mit Kunden – wie auch im Unterkapitel **Klimawandel (ESRS E1)** im Unterabschnitt **Scope-3-Emissionen, Portfolioresilienz und -transformation** beschrieben. Ein zunehmendes Geschäft mit ZTEV-Komponenten und -Systemen leistet einen Beitrag zur Verringerung von Antriebsemissionen in der Nutzungsphase.

Die spezifischen Managementprozesse hinsichtlich nicht antriebsbedingter Emissionen wie Bremsstaub umfassen insbesondere F&E-Aktivitäten und Kooperationen in Industrieverbänden sowie mit der Wissenschaft und Kunden, um das umfassende Verständnis für die Entstehung von Bremsstaub und dessen Verhalten in der Umwelt kontinuierlich auszubauen. Dazu gehört auch die Arbeit an internationalen Normen für die Messung von Feinstaub, etwa im Rahmen der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (UNECE) und insbesondere im Hinblick auf die Arbeitsgruppe für das Particle Measurement Programme (PMP).

Im Hinblick auf Bremsstaubpartikel arbeiten die Entwicklungsingenieure und Materialexperten von AUMOVIO insbesondere an einer Modifikation der Konstruktion von Bremssystemen und der Zusammensetzung von Bremskomponenten wie Bremsbelägen und Brems scheiben, auch in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Lieferanten.

Die Konformität der Produkte mit den geltenden Normen, Kundenanforderungen und Vorschriften unterliegt auch den Prozessen der technischen Compliance- und den Qualitätsmanagementsystemen von AUMOVIO (siehe hierzu auch den Managementansatz zur technischen und produktbezogenen Compliance im Unterkapitel **Verbraucher und Endnutzer (ESRS S4)**).

Die Managementansätze orientieren sich am Rahmenwerk von AUMOVIO zur technischen Compliance und seinen strategischen Handlungsfeldern der Nachhaltigkeit. Es gelten weitere interne Regeln für spezifische Geschäftsprozesse.

Aktuelle und künftige internationale technische Normen, Verpflichtungen und Vorschriften in Bezug auf Umweltverschmutzung (z. B. Euro 7) sind für die Produkte und Messungen (wie die Globale Technische Regelung Nr. 24 der Vereinten Nationen für Bremsenemissionen) von AUMOVIO relevant und verbindlich.

Um konforme Produkte zu gewährleisten und die Umweltverschmutzung zu reduzieren, steht AUMOVIO im regen Austausch mit Stakeholdern wie Behörden, Kunden, Wissenschaft oder Industrieverbänden bzw. Brancheninitiativen (wie z. B. dem Europäischen Automobil-Zuliefererverband – CLEPA).

Ein wichtiges Element der Kommunikation von Themen rund um nicht-antriebsbedingte Emissionen in der Nutzungsphase ist eine gemeinsame Kommunikation über Branchenprojekte oder Verbände.

### Besorgniserregende und besonders besorgniserregende Stoffe

Besorgniserregende und besonders besorgniserregende Stoffe	Kurzbeschreibung	Art des IROs	Wertschöpfungskette	Zeithorizont
	E2.7 Der Umgang mit und die Verwendung von besonders besorgniserregenden Stoffen im eigenen Geschäftsbereich kann dazu führen, dass solche Stoffe unbeabsichtigt in die Umwelt freigesetzt werden und zu einer schädlichen Umweltverschmutzung führen.	Potenzielle negative Auswirkung	Eigener Geschäftsbereich	•
	E2.8 Der Umgang mit und die Verwendung von (besonders besorgniserregenden) Stoffen innerhalb der Lieferkette kann zu einer unbeabsichtigten Freisetzung solcher Stoffe in die Umwelt führen, was eine schädliche Umweltverschmutzung zur Folge hat.	Potenzielle negative Auswirkung	Gesamte Wertschöpfungskette	•
	E2.9 Das Geschäft von AUMOVIO ist Vorschriften, Anforderungen und Markttrends im Zusammenhang mit besorgniserregenden und besonders besorgniserregenden Stoffen ausgesetzt (z. B. Verbot relevanter Stoffe). Wenn ihr Portfolio nicht ausreichend transformierbar bzw. widerstandsfähig ist oder nur unter hohem Kostenaufwand anpassbar ist, kann AUMOVIO Umsatzeinbußen in den jeweiligen Geschäftsbereichen erleiden.	Risiko	nachgelagerte Wertschöpfungskette	••
	E2.10 Die Nichteinhaltung der Vorschriften für besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe oder damit zusammenhängende Vorfälle (z. B. Verwendung und/oder Missbrauch, Überschreitung von Grenzwerten und unzureichende Erklärungen) können zu Straf- und Bußgeldzahlungen oder vorübergehenden Unterbrechungen des jeweiligen Geschäftsbetriebs führen.	Risiko	Eigener Geschäftsbereich	••

• kurzfristig; •• mittelfristig; ••• langfristig

AUMOVIO hat einen Managementansatz für besorgniserregende und besonders besorgniserregende Stoffe implementiert, um eine sichere Verwendung dieser Chemikalien zu gewährleisten, Mitarbeitende sowie die Umwelt zu schützen, die gesetzlichen Vorschriften einzuhalten und sie schrittweise durch nachhaltigere Chemikalien zu ersetzen.

Wie in der ESH- und Energiepolitik von AUMOVIO dargelegt, werden vorbeugende Maßnahmen ergriffen, Gefährdungen beseitigt oder minimiert und Risiken verringert.

Unser Rahmenwerk zur Substitution und Minimierung des Einsatzes besorgniserregender Stoffe im eigenen Geschäftsbereich sieht vor, dass bei gefährlichen Chemikalien geprüft werden muss, ob eine weniger gefährliche Alternative bzw. ein Ersatzstoff verfügbar ist.

Der Managementansatz hinsichtlich besorgniserregender Stoffe in der Lieferkette wird größtenteils durch den Managementansatz zu Umweltschutz in der Lieferkette abgedeckt. Unser Verhaltenskodex für Geschäftspartner umfasst auch die Erwartung, dass ein verantwortliches Management von Chemikalien stattfindet.

Das Gefahrstoffmanagement von AUMOVIO deckt den eigenen Geschäftsbereich weltweit ab und ist insbesondere auf die Produktionsstätten ausgerichtet. Es umfasst teilweise auch Aspekte in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Der Managementansatz umfasst inhaltlich sowohl besorgniserregende als auch besonders besorgniserregende Stoffe.

Die Verantwortung für die Umsetzung des Managementansatzes für besorgniserregende Stoffe liegt bei der Geschäftsführung der jeweiligen Gesellschaften von AUMOVIO. Der Governance-Rahmen für das Management von gefährlichen Stoffen wird insbesondere von den Abteilungen für Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheit (ESH) sowie Produktentwicklung festgelegt, die vom Vorstand von AUMOVIO überwacht werden.

Die Prozesse für das Monitoring des Gefahrstoffmanagements sind in das allgemeine Umwelt-, Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem integriert, wie im Managementansatz zu Arbeitssicherheit und Gesundheit im Unterkapitel **Eigene Belegschaft (ESRS S1)** beschrieben. Vorbeugende Maßnahmen für besorgniserregende Stoffe werden standortspezifisch umgesetzt und umfassen die Identifizierung von Gefahrstoffen, die Pflege von Gefahrstoffverzeichnissen und die Gewährleistung der sicheren Verwendung und Lagerung von Chemikalien. Die Prozesse von AUMOVIO für besorgniserregende Stoffe umfassen auch einige vor- und nachgelagerte Aspekte der Wertschöpfungskette, zum Beispiel im Hinblick auf die Integration in allgemeine Beschaffungsprozesse, die Genehmigung der Verwendung und die Beschränkung der Verwendung von beschafften Stoffen, die Produkt- und Prozessentwicklung sowie das Inverkehrbringen konformer und sicherer Produkte (siehe auch den Managementansatz zur technischen und produktbezogenen Compliance im Unterkapitel **Verbraucher und Endnutzer (ESRS S4)**). Die Umsetzung dieser Regeln wird regelmäßig überprüft, zum Beispiel im Rahmen von internen ESH-Audits.

Das Rahmenwerk für das Management von AUMOVIO in Bezug auf besorgniserregende Stoffe besteht aus einer Reihe von Umwelt- und Arbeitsschutzregeln auf verschiedenen Ebenen der Organisation sowie aus den strategischen Handlungsfeldern der Nachhaltigkeit, der ESH- und Energiepolitik und den entsprechenden Nachhaltigkeitsschutzrechten.

Die Umwelt- und Arbeitsschutzmanagementsysteme basieren auf den internationalen Normen ISO 14001 und ISO 45001, die auch Normen für das Gefahrstoffmanagement darstellen. Darüber hinaus befolgt AUMOVIO die Minamata-Konvention über Quecksilber, das Stockholmer Übereinkommen über persistente organische Schadstoffe (Persistent Organic Pollutants, POPs) sowie die Global Automotive Declarable Substance List (GADSL) und das International Material Data System (IMDS) für unsere Automobil-Produkte.

AUMOVIO bezieht in das Umwelt-, Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagement relevante Stakeholder ein, wozu auch die Konsultation lokaler Interessensgruppen wie Behörden, Mitarbeitenden oder Gemeinschaften gehört.

Die ESH- und Energiepolitik von AUMOVIO sowie die strategischen Handlungsfelder der Nachhaltigkeit werden über unsere Internetseite extern kommuniziert. Darüber hinaus stehen für interne Kommunikationszwecke Schulungsmaterialien und weitere Leitfäden (wie Notfallpläne) zur Verfügung. AUMOVIO kommuniziert und schult die Umsetzung der Regeln über ESH-Manager in den Unternehmensbereichen.

## Ziele in Bezug auf Umweltverschmutzung

AUMOVIO hat einen strategischen und systematischen Prozess für die Festlegung von Zielen eingeführt. Hinsichtlich Umweltverschmutzung wurde kein zeitgebundenes Nachhaltigkeitsziel festgelegt. Die damit verbundenen Aspekte werden durch die in den jeweiligen Managementansätzen beschriebenen Prozesse gesteuert, und die Effektivität wird durch definierte Kennzahlen überwacht.

## Kernmaßnahmen zur Zielerreichung

Nach Ansicht von AUMOVIO beziehen sich zu berichtende Kernmaßnahmen direkt auf entsprechende Ziele, sofern vorhanden. Dieser Definition folgend hat AUMOVIO daher über die beschriebenen Managementansätze hinaus keine Kernmaßnahmen in Zusammenhang mit Umweltverschmutzung definiert.

# Kennzahlen in Bezug auf Umweltverschmutzung

## Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe

### Besorgniserregende Stoffe

Menge der verwendeten besorgniserregenden Stoffe nach wichtigsten Gefahrenklassen	Gesundheitsgefährdung	Umweltgefährdung
Menge besorgniserregender Stoffe, die während der Produktion erzeugt, verwendet oder beschafft werden, in Mio t	0,007	0,032

**Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:**

- Besorgniserregende Stoffe werden gemäß den geltenden Vorschriften definiert. Sie lassen sich in Erzeugnisse und Chemikalien unterteilen.
- Die Zuordnung von Gefahrenklassen erfolgt im Einklang mit dem Globally Harmonised System (GHS) zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien.
- Um Doppelzählung zu vermeiden, werden besorgniserregende Stoffe, die beiden Gefahrenklassen zugehörig sind, unter Gesundheitsgefährdung ausgewiesen.
- Die Datenerhebung erfolgt durch die Standorte. Die Mengen für den Monat Dezember sind hochgerechnet.
- Die Mengen der beschafften Erzeugnisse werden auf Basis der dokumentierten Produktkompositionen und IMDS-Daten kalkuliert. IMDS ist ein global standardisiertes Austausch- und Verwaltungssystem für Materialdaten in der Automobilindustrie. Wenn keine IMDS-Daten verfügbar sind, werden die Mengen auf Basis typischer Produktkompositionen kalkuliert.
- Die Datenerhebung für beschaffte Erzeugnisse erfolgt standortunabhängig und für das ganze Jahr anhand von Istwerten.
- Die Datenerhebung für beschaffte Chemikalien erfolgt durch die Standorte. Es werden in der Datenerhebung nur Chemikalien berücksichtigt, deren Einkaufsvolumen größer als eine Tonne ist. Die Mengen für den Monat Dezember sind hochgerechnet.

Menge der besorgniserregenden Stoffe, die das Unternehmen verlassen, nach wichtigsten Gefahrenklassen	Gesundheitsgefährdung	Umweltgefährdung
Menge besorgniserregender Stoffe, die das Unternehmen verlassen, in Mio t	0,006	0,031

**Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:**

- Besorgniserregende Stoffe werden gemäß den geltenden Vorschriften definiert.
- Die Zuordnung von Gefahrenklassen erfolgt im Einklang mit dem GHS.
- Die Produktionsprozesse von AUMOVIO konzentrieren sich maßgeblich auf die Montage von Komponenten. Es ist anzunehmen, dass keine nennenswerten Abreaktionen von besorgniserregenden Stoffen im Produktionsprozess stattfinden. Die Menge der eingehenden Stoffe sind daher gleichgesetzt mit der Menge der ausgehenden Stoffe.
- Die Mengen werden auf Basis der dokumentierten Produktkompositionen und IMDS-Daten kalkuliert. IMDS ist ein global standardisiertes Austausch- und Verwaltungssystem für Materialdaten in der Automobilindustrie. Wenn keine IMDS-Daten verfügbar sind, werden die Mengen auf Basis typischer Produktkompositionen kalkuliert.
- Die Datenerhebung erfolgt standortunabhängig und für das ganze Jahr anhand von Istwerten.

Menge der besorgniserregenden Stoffe, die das Unternehmen als Bestandteil von Produkten verlassen, nach wichtigsten Gefahrenklassen	Gesundheitsgefährdung	Umweltgefährdung
Menge besorgniserregender Stoffe, die das Unternehmen als Bestandteil von Produkten verlassen, in Mio t	0,006	0,031

**Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:**

- Die Metrik ist gemäß den beschriebenen Annahmen unter der Metrik „Menge der besorgniserregenden Stoffe, die das Unternehmen verlassen, nach Hauptgefahrenklassen“ erhoben.
- Aufgrund angewandter Produktionsprozesse existieren nur besorgniserregende Stoffe, die das Unternehmen als Bestandteil von Produkten verlassen. Infolgedessen zeigt diese Metrik 100% der Gesamtmenge der besorgniserregenden Stoffe, die das Unternehmen verlassen.

### Besonders besorgniserregende Stoffe

Menge der verwendeten besonders besorgniserregenden Stoffe nach wichtigsten Gefahrenklassen	Gesundheitsgefährdung	Umweltgefährdung
Menge besonders besorgniserregender Stoffe, die während der Produktion erzeugt, verwendet oder beschafft werden, in Mio t	0,003	<0,001

**Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:**

- Besonders besorgniserregende Stoffe werden gemäß den geltenden Vorschriften definiert.
- Die Zuordnung von Gefahrenklassen erfolgt im Einklang mit dem GHS.
- Um Doppelzählung zu vermeiden, werden besonders besorgniserregende Stoffe, die beiden Gefahrenklassen zugehörig sind, unter Gesundheitsgefährdung ausgewiesen.
- Die Mengen der beschafften Erzeugnisse werden auf Basis der dokumentierten Produktkompositionen und IMDS-Daten kalkuliert. IMDS ist ein global standardisiertes Austausch- und Verwaltungssystem für Materialdaten in der Automobilindustrie. Wenn keine IMDS-Daten verfügbar sind, werden die Mengen auf Basis typischer Produktkompositionen kalkuliert.
- Die Datenerhebung für beschaffte Erzeugnisse erfolgt standortunabhängig und für das ganze Jahr anhand von Istwerten.
- Die Datenerhebung für beschaffte Chemikalien erfolgt durch die Standorte. Es werden in der Datenerhebung nur Chemikalien berücksichtigt, deren Einkaufsvolumen größer als eine Tonne ist. Die Mengen für den Monat Dezember sind hochgerechnet.

Menge der besonders besorgniserregenden Stoffe, die das Unternehmen verlassen, nach wichtigsten Gefahrenklassen	Gesundheitsgefährdung	Umweltgefährdung
Menge besonders besorgniserregender Stoffe, die das Unternehmen verlassen, in Mio t	0,003	<0,001

**Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:**

- Besonders besorgniserregende Stoffe werden gemäß den geltenden Vorschriften definiert.
- Die Zuordnung von Gefahrenklassen erfolgt im Einklang mit dem GHS.
- Die Produktionsprozesse von AUMOVIO konzentrieren sich maßgeblich auf die Montage von Komponenten. Es ist anzunehmen, dass keine nennenswerten Abreaktionen von besonders besorgniserregenden Stoffen im Produktionsprozess stattfinden. Die Menge der eingehenden Stoffe sind daher gleichgesetzt mit der Menge der ausgehenden Stoffe.
- Die Mengen werden auf Basis der dokumentierten Produktkompositionen und IMDS-Daten kalkuliert. IMDS ist ein global standardisiertes Austausch- und Verwaltungssystem für Materialdaten in der Automobilindustrie. Wenn keine IMDS-Daten verfügbar sind, werden die Mengen auf Basis typischer Produktkompositionen kalkuliert.
- Die Datenerhebung erfolgt standortunabhängig und für das ganze Jahr anhand von Istwerten.

Menge der besonders besorgniserregenden Stoffe, die das Unternehmen als Bestandteil von Produkten verlassen, nach wichtigsten Gefahrenklassen	Gesundheitsgefährdung	Umweltgefährdung
Menge besonders besorgniserregender Stoffe, die das Unternehmen als Bestandteil von Produkten verlassen, in Mio t	0,003	<0,001

**Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:**

- Die Metrik ist gemäß den beschriebenen Annahmen unter der Metrik „Menge der besonders besorgniserregenden Stoffe, die das Unternehmen verlassen, nach Hauptgefahrenklassen“ erhoben.
- Aufgrund angewandter Produktionsprozesse existieren nur besonders besorgniserregende Stoffe, die das Unternehmen als Bestandteil von Produkten verlassen. Infolgedessen zeigt diese Metrik 100% der Gesamtmenge der besonders besorgniserregenden Stoffe, die das Unternehmen verlassen.

**Umweltmanagement**

Abdeckung von Umweltschutzmanagementsystemen	2025
Zertifizierungen für Umweltschutzmanagementsysteme (ISO 14001)	
Abdeckungsgrad Mitarbeitende (zum 31.12.), in %	80

**Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:**

- Gezählt werden die Mitarbeitenden von AUMOVIO mit einem gültigen und aktiven Arbeitsvertrag sowie andere Beschäftigte zum 31.12.2025. Praktikanten und Auszubildende werden nicht berücksichtigt.
- Berücksichtigt werden gültige Zertifikate, abgeschlossene Rezertifizierungen und laufende Rezertifizierungen, wenn das Erreichen der Rezertifizierung als sehr wahrscheinlich eingestuft wird.
- Die Datenerhebung erfolgt durch die Standorte. Der geringe Teil von Mitarbeitenden, die nicht zugeordnet werden konnten, wird als nicht abgedeckt betrachtet. Die Kennzahl errechnet sich aus dem Verhältnis der eigenen Belegschaft, die an einem zertifizierten Standort arbeitet, zu der Gesamtzahl der eigenen Belegschaft von AUMOVIO. Die Kennzahl ist unternehmensspezifisch.

